

**Protokoll der Sitzung
des Ausschusses für Wirtschaft der Euregio Rhein-Waal
vom 28.10.2020 im Euregio Forum, Kleve**

Anwesend	siehe Anwesenheitsliste
TOP 1	<p>Eröffnung durch die stellvertretende Vorsitzende</p> <p>Die stellvertretende Vorsitzende, Frau Belinda Elfrink begrüßt die Anwesenden. Sie weist auf die besondere Zeit und die Form, in der die Sitzung stattfindet, nämlich physisch und digital. Sie erläutert die Regeln für die Gesprächsführung hin. Herr Lars Reynen, Euregio Rhein-Waal wird dabei digital assistieren. Die Anwesenden stellen sich kurz vor.</p>
TOP 2	<p>Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 22.04.2019</p> <p>Das Protokoll wird unverändert einstimmig genehmigt.</p>
TOP 3	<p>Corona-Entwicklungen (Anlagen)</p> <p>Frau Elfrink leitet kurz in den Tagesordnungspunkt ein und erteilt Sjaak Kamps das Wort.</p> <p>Herr Kamps erläutert die euregionalen Entwicklungen zur Corona-Krise. Corona hat in den Abläufen zu großen Störungen und Undeutlichkeiten insbesondere für die Bürger geführt. Die Anfragen und Webaufrufe beim Grenzinfopunkt der Euregio dazu haben sich mittlerweile verzehnfacht. Auch die Problematik in bezug auf die Arbeitsmigranten besteht weiterhin. Herr Kamps verweist dazu auf die an die jeweiligen Ministerien versandten Briefe. Das Problem der ZZP-ers, die über die Grenze arbeiten und in der Pandemie keinerlei Unterstützung erhalten, ist noch immer nicht zufriedenstellend gelöst.</p> <p>Herr Henseler präsentiert kurz aus den Umfrageergebnissen, wie sich die wirtschaftliche Situation und die Einschätzungen der Unternehmen in Coronazeiten darstellt. Folien dazu liegen dem Protokoll bei.</p> <p>Herr Terhorst erläutert für die Stadt Emmerich, wie sich die Situation der Arbeitsmigranten, die in Emmerich ungefähr 10 % der Gesamtbevölkerung ausmachen, darstellt. Der überwiegende Teil der Migranten ist polnischer oder rumänischer Herkunft und arbeitet als Leiharbeiter in den Niederlanden. Große Ansteckungsherde, wie dies im Mai und Juni die Schlachthöfe waren, gibt es zur Zeit nicht. Der grenzüberschreitende Datenaustausch gestaltet sich weiterhin schwierig, ein Problem dabei ist Datenschutz; bis die Gemeinde die Daten endlich erhält, vergeht viel Zeit. Da macht auch die Nachverfolgung bei akuten Infektionsherden schwierig, zumal das aufgrund der schlechten Unterbringung und des Transports der Migranten in Kleinbussen sehr wichtig wäre. Gegen die Unterbringung der Migranten gibt es nur wenig Handhabe. Die Verstöße müssen im Einzelfall nachgewiesen werden, und die Gesetzgebung in NRW tut sich schwer.</p> <p>Herr Kamps verweist in diesen Zusammenhang auf die Commissie Roemer, die den schnellen Datenaustausch zwischen Gesundheitsämtern beidseits der Grenze in ihre Empfehlungen aufgenommen hat. Die Vorsitzende regt an, dieses Thema und dessen Fortgang in der nächsten Sitzung nochmals zu besprechen. Auf Nachfrage von Herrn Baart erläutert Herr Kamps die Aufgaben und Ziele der durch Belgien, Niederlande und Nordrhein-Westfalen eingerichtete Corona Cross-Border-Task Force, mit der die Euregios in wöchentlichem Kontakt steht.</p>

**Protokoll der Sitzung
des Ausschusses für Wirtschaft der Euregio Rhein-Waal
vom 28.10.2020 im Euregio Forum, Kleve**

	<p>Herr Baart äußert an dieser Stelle die Frage, wie innerhalb der Euregiogremien Abstimmungen digital abgehalten werden können. Herr Kamps verweist dazu auf die niederländische Regelung für Gemeinden und deren Ratsbeschlüsse. Den Appell von Herrn Baart, digitale Kommunikation gerade in der Pandemie euregional möglich zu machen, da ansonsten die Kontakte verlorengehen, unterstützt die Vorsitzende und versichert, dass alles, was digital für den Bürger und die Mitglieder ermöglicht werden kann, von der Euregio aufgegriffen wird.</p>
TOP 4	<p>Aktualisierung Strategische Agenda</p> <p>Die stellvertretende Vorsitzende, Frau Elfrink, leitet den Tagesordnungspunkt ein und erteilt Herrn Kamps das Wort. Herr Kamps erläutert den Sachstand zur Aktualisierung, und dabei geht er kurz auf die insgesamt 20 Reaktionen ein, die nach der Beurteilung durch den Vorstand in das Konzept eingearbeitet wurden. Etwaige Anmerkungen der Ausschüsse werden noch einmal dem Vorstand vorgelegt und danach in den Euregiorat zur Annahme gegeben. Herr Baart gibt an, keine inhaltlichen Anmerkungen zu haben, dass aber Apeldoorn thematisch die Agenda durch ihre spezifische Brille sehen wird, insbesondere bei den Themen Sicherheit, Naturgebiete, städtische Entwicklung, Green Deal sowie Bildung und Arbeitsmarkt. Herr Czichy gibt für den Kreis Wesel an, dass man nicht reagiert hat, da man mit dem Konzept einverstanden ist.</p> <p>Beschluss: Der Ausschuss hat keine weiteren Anmerkungen zum Konzept der Strategischen Agenda und leitet die Agenda an den Euregiorat mit einer positiven Beschlussempfehlung weiter.</p>
TOP 5	<p>Vorbereitung INTERREG VI Deutschland-Niederland</p> <p>Herr Kamps erläutert den bisherigen Vorbereitungsprozess zu INTERREG VI A. Der Finanzrahmen für das neue Programm steht mittlerweile für die Periode 2021-2027 und beläuft sich auf rund 8 Mrd. EU-Mittel. Auch die Verteilung auf die Mitgliedstaaten ist bekannt. Für Deutschland und die Niederlande liegen die Beträge ungefähr in dem Rahmen wie für Interreg V, also keine Steigerungen mehr wie in der den Vorperioden. Die Zustimmung durch das EU-Parlament steht allerdings noch aus, so dass es noch zu Änderungen kommen kann. Die Vorbereitungen für das neue Programm Deutschland-Niederland laufen, dabei ist das Programm weitestgehend fertiggestellt. Die Diskussionen zu den Schwerpunkten und deren Budgetierung laufen allerdings noch. Herr Kamps geht davon aus, dass das Programm im Frühjahr 2021 eingereicht werden kann und in der 2. Hälfte von 2021 eine Bewilligung aus Brüssel erfolgen wird.</p> <p>Frau Elfrink weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass man gute Themen hat und die Aktualisierung der strategischen Agenda gute Anknüpfungspunkte liefert. In diesem Zusammenhang fragt Herr Baart, wie die Kommunikationswege dazu grundsätzlich innerhalb verlaufen. Herr Kamps beantwortet diese Frage und geht dabei auf die Rolle der Kontaktpersonen und deren Verantwortlichkeiten in den Gemeinden ein. Frau Lutgens, Provinz Limburg, ergänzt zu den Ausführungen von Herrn Kamps, dass auf niederländischer Seite die Zuteilung der Mittel weitestgehend auf die einzelnen Regionen feststeht, auf deutscher Seite dies noch nicht der Fall ist, offen ist hier auch noch, ob die ostdeutschen Länder dieselbe Bevorzugung bei der Zuteilung erhalten wie in der letzten Programmperiode.</p>
TOP 6	INTERREG V A Deutschland-Niederland

**Protokoll der Sitzung
des Ausschusses für Wirtschaft der Euregio Rhein-Waal
vom 28.10.2020 im Euregio Forum, Kleve**

	<p style="text-align: center;">a) Sachstand INTERREG VA Deutschland-Niederland (Anlagen) b) Aktueller Sachstand People to People (Anlage)</p> <p>Herr Kamps erläutert die beiden Unterpunkte anhand der Vorlage. Es kann festgehalten werden, dass die Mittelbelegung in beiden Prioritäten 1 (Thema Wirtschaft-Innovation). und 2 (soziale Kohäsion) vollständig abgeschlossen ist. Im Rahmen von PIIP-Maßnahmen stehen für bis zu 10 Projekte noch Mittel zur Verfügung. Herr Baart setzt sich in dieser Pandemiezeit gerade für die Möglichkeit digitaler Projekte ein.</p>
TOP 7	<p>Mitteilungen / Rundfrage</p> <p style="text-align: center;">a) Bewilligung Euregionaler Mobilitätsplan</p> <p>Herr Kamps berichtet über die Vorgehensweise bei der Ausführung des Projektes. Von Herr Jillessen, Gemeinde Cuijk, übermittelt er den Wunsch, eine der 6 regionalen geplanten Veranstaltungen im Land van Cuijk/Kop Noord-Limburg durchzuführen; eine euregionale Veranstaltung in der betreffenden Region ist geplant. Die Frage von Herrn Baart bezüglich der Auswahl der Cases beantwortet Herr Kamps dahingehend, dass dies gerade die Herausforderung des Projektes ist, Auswahlkriterien werden u.a. Ausführbarkeit Impact und euregionaler Charakter sein. Die Herren van Gent und Baart verweisen auf die Initiative von Regio Arnhem-Nijmegen, wo im Bereich Mobilität eine intensivere Zusammenarbeit geplant ist. Herr van der Berg erklärt, dass Johan Leferink bei beiden Initiativen beteiligt ist und somit eine Verbindung zwischen beiden Initiativen und deren Aktivitäten garantiert ist.</p> <p style="text-align: center;">b) Sachstand Grenzlandagenda NL-NRW</p> <p>Zur Grenzlandagenda erläutert Herr Kamps den Sachstand. Die diesjährige Konferenz wurde coronabedingt auf den 2. Dezember verlegt und wird digital durchgeführt werden. Die Einladungen dazu werden in den nächsten Wochen verschickt werden.</p> <p style="text-align: center;">c) Euregionaler Schulwettbewerb</p> <p>Der euregionale Schulwettbewerb wird zum dritten Male durchgeführt; das diesjährige Thema ist Nachhaltigkeit. Insgesamt werden 35 weiterführende Schulen teilnehmen. Schirmherren sind das Land NRW sowie das niederländischen Innenministerium. Herr Lammers bittet in der Zukunft um eine frühere Benachrichtigung, so dass von Seiten der Gemeinde die Schulen frühzeitig informiert werden können. Herr Kamps erläutert dazu, dass alle Schulen die Informationen zum Wettbewerb erhalten und es ihnen freisteht, daran teilzunehmen oder nicht. Eine gleichzeitige Information an die Euregioratsmitglieder wird zugesagt.</p> <p style="text-align: center;">d) Ergebnisse Kommunalwahlen NRW 2020 (Anlage)</p> <p>Zur Kenntnis.</p> <p style="text-align: center;">e) Sitzungsplan 2021 (Anlage)</p> <p>Herr Lammers fragt, ob die Terminierung des Ausschusses auf Mittwoch 14:00 Uhr einen tieferen Grund hat. Dazu erläutert Herr Kamps das grundsätzliche Zustandekommen des Sitzungsplanes. Frau Elfrink verspricht, dass für den Plan für 2022 vorab eine Befragung der Ausschussmitglieder zu einem geeigneten Sitzungstag und –uhrzeit durchgeführt werden soll.</p>

**Protokoll der Sitzung
des Ausschusses für Wirtschaft der Euregio Rhein-Waal
vom 28.10.2020 im Euregio Forum, Kleve**

	Die Mitteilungen werden zur Kenntnis genommen.
TOP 8	Rundfrage/Schließung Es gibt keine weiteren Anmerkungen. Die Sitzung wird mit Dank an die Teilnehmer um 15.35 Uhr geschlossen.

Kleve, den 29.10.2020

H.-J. Kaufmann
Schriftführer